

521

Verbindung der Stadtbahn mit der Nordbahn. Von der Bezirksvertretung Leopoldstadt wurde wiederholt auf die Notwendigkeit der Ueberleitung des Stadtbahnverkehrs auf die Nordbahn hingewiesen und der Magistrat hat auch in dieser Angelegenheit folgende Anträge dem Eisenbahnministerium vorgelegt: 1. Die Wiener Bahnhofskommission sei zu ersuchen, bei Beratung des Projektes für den Umbau des Nordwestbahnhofes auf den Verkehr durchlaufender Stadtbahnzüge nach und von Floridsdorf Bedacht zu nehmen. 2. Die Nordbahndirektion und die Staatsbahndirektion mögen beauftragt werden, durch Herstellung kleiner Perrons und allfällige Umgestaltung der Gleisanlagen eine Verbesserung der Verbindung zwischen der Stadtbahnhaltestelle „Praterstern“ und dem Nordbahnhofe in der Richtung zu schaffen, daß die Stadtbahnzüge möglichst nahe an letzteren heranfahren können und den Fahrgästen ein bequemer Umsteigeverkehr von den Zügen der Nordbahn zu jenen der Stadtbahn geboten wird. Den beiden Direktionen wolle auch der Auftrag erteilt werden, für entsprechende Anschlüsse zwischen den Zügen der Nordbahn und Stadtbahn vorzusorgen und direkte Fahrkarten im Korrespondenzverkehr zwischen Stadtbahn und Nordbahn auszugeben. - Auf diese Eingabe hat das Eisenbahnministerium mitgeteilt, daß es die gegebenen Anregungen der Wiener Bahnhofskommission zur Berichterstattung bezw. Antragstellung überwiesen habe. Da die Klarstellung dieser Fragen umfangreiche Erhebungen und Studien in finanzieller, bau- und betriebstechnischer Hinsicht erfordert, konnte die genannte Kommission bisher einen diesbezüglichen Bericht nicht erstatten. Das Eisenbahnministerium wird jedoch nach Einlangen des Berichtes und nach Ueberprüfung des Gutachtens der Bahnhofskommission in der Angelegenheit einen Beschluß fassen und die Gemeinde Wien verständigen. - StR. Schreiner berichtete in der letzten Stadtratssitzung über diese Angelegenheit und nach seinem Antrage wurde beschlossen, die Zuschrift des Eisenbahnministeriums zur Kenntnis zu nehmen, das Ministerium jedoch zu ersuchen, auf die eheste Beendigung der Studien der Bahnhofskommission hinzuwirken.

Quartierselderhöhung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Braun die Quartierselder der nicht in Rangklassen eingereihten Angestellten der Friedhofsverwaltung, welche einen Jahresgehalt beziehen und Anspruch auf ein Quartiergeld haben wie folgt festgesetzt: Für Obergärtner und Totengräber mit je K 1380, Obergärtner-Stellvertreter 1000 K, Totengräber-Stellvertreter und Wegmeister mit je K 720, Gärtner und Wasserleitungsaufscher mit je K 620. Die Angestellten haben wenn sie eine Naturalwohnung innehaben Anspruch auf eine Quartiergeldquote in der Höhe von 25 %. Diese Bestimmungen treten rückwirkend

vom 1. Mai 1911 an in Kraft.

Sylvester-Nachtverkehr der städtischen Straßenbahnen. Wie alljährlich wird auch in diesem Jahre seitens der städtischen Straßenbahnen ein ununterbrochener Nachtverkehr in der Sylvesternacht, d. i. in der Nacht vom Dienstag, den 31. Dezember auf Mittwoch den 1. Jänner, eingerichtet. Dieser Nachtverkehr schließt sich an den fahrplanmäßigen Betriebsschluß des erstgenannten Tages an und dauert bis zum fahrplanmäßigen Betriebsbeginne des nachfolgenden Tages. In diesen Nachtverkehr sind sämtliche Hauptlinien einbezogen und sind diese aus der in jedem Wagen angebrachten Ankündigung zu ersehen. Der Fahrpreis beträgt auf den Nachtverkehrswagen für eine Person und Fahrt 40 h. Kinderfahrtscheine werden nicht verausgabt.

Spenden für die Grenzsoldaten. Ueber Ersuchen der Parteien des Zentralviehmarktes hat Marktamtinspektor Karl Entenfellner unter Mitwirkung des Marktamts-Kommissärs Wenzl Iglauer und des Marktamts-Offiziärs Wilhelm Nekham im Namen der Parteien des Zentralviehmarktes eine Sammlung für unsere Grenzsoldaten eingeleitet. Als Spender beteiligten sich die Viehkommissionsfirmen, Käufer aus dem Stande der Fleischhauer- und Fleischselchergenossenschaften, städtische Beamte und Diener, die Beamten der Vieh- und Fleischmarktkasse, Beamte, Schaffer und Markthelfer der einzelnen Firmen. Die Sammlung unter dem letztgenannten Personale besorgte der Viehkommissionshändler Josef Tomaszewski. Der Gesamtbetrag per 3030 K wurde dem Kriegsministerium übermittelt.

Siebziger Geburtstag. Heute vollendet kaiserlicher Rat Eduard Seis, Kustos der städtischen Sammlungen i. R. sein siebzigstes Lebensjahr. Sein Name ist in den letzten Lebensjahres Dr. Luegers als einer seiner Intimsten oft genannt worden; hatte er doch durch seine begeisterte Lobpreisung Lovranas viel dazu beigetragen, daß der Bürgermeister diesen Kurort aufsuchte, wo er sich dann immer wieder Erfrischung und Stärkung holte. Seis, der in literarischen Kreisen eine bekannte und geschätzte Persönlichkeit ist, wurde am 1. August seines nach 40 jähriger Dienstzeit erfolgten Uebertrittes in den Ruhestand vom Kaiser durch die Verleihung des Titels eines kaiserlichen Rates und von der Stadt Wien durch die Zuerkennung der goldenen Salvatormedaille ausgezeichnet. Er begeht seinen 70. Geburtstag in vollster körperlicher und geistiger Frische.

Aus dem Rathause. In der kommenden Woche tritt der Stadtrat am Donnerstag und Freitag vormittags zu Sitzungen zusammen. Dienstag vormittag findet die feierliche Eröffnung zweier neuer Tramway-Linien statt u. zw. der Linie Mariahilfergürtel - Margareten-gürtel - Wiednergürtel und der Linie Simmering - Kaiser Ebersdorf. Die Abfahrt der Teilnehmer an der Eröffnungsfahrt findet um 10 Uhr von der Haltestelle „Gumpendorferstraße“ aus statt.

Wiener Sängerbund. Dieser Männergesangsverein veranstaltet Donnerstag den 2. Jänner 1913 in großen Saale des Hotel Palace 6. Bezirk Mariahilferstraße 99 die Neujahrsfeier des 58. Vereinsjahres. Aus der reichhaltigen Programm-Ordnung seien erwähnt: Vorträge des neugebildeten Haus-Orchesters des Bundes unter der Leitung des Vereinschormeisters Prof. Obermayer, Männer-Chöre von Dr. Eyrich, Weinszierl und Johann Strauß (Wein, Weib und Gesang), Lieder-Vorträge der Konzertsängerin Fräulein Josefine Soukup und des Fräulein Käthe Kriechker (Lieder zur Laute) und mehrerer Vereinsmitglieder. Außerdem wirken mit das Streichquartett der Gebrüder Meitner und der beliebte Humorist Theodor Weiser. - Großer Bazar, Kneipzeitung. Durch Mitglieder eingeführte Gäste herzlich willkommen. Eintritt frei.

Diplome. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Büsch den Armenräten des 12. Bezirkes Franz Deymek, Mathias Jany, Josef Jachaczek, Johann Theisl und Josef Woldrich für die mehr als 10 jährige verdienstvolle Ausübung ihres Mandates Diplome verliehen.

Neue Armenräte. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Rain die Wahl der Herren Josef Kock und Johann Layr zu Armenräten des 8. Bezirkes und nach einem Berichte des StR. Brauneiß die Wahl des Franz Heller zum Armenrat des 14. Bezirkes bestätigt.